

Klimaschutzmaßnahmen

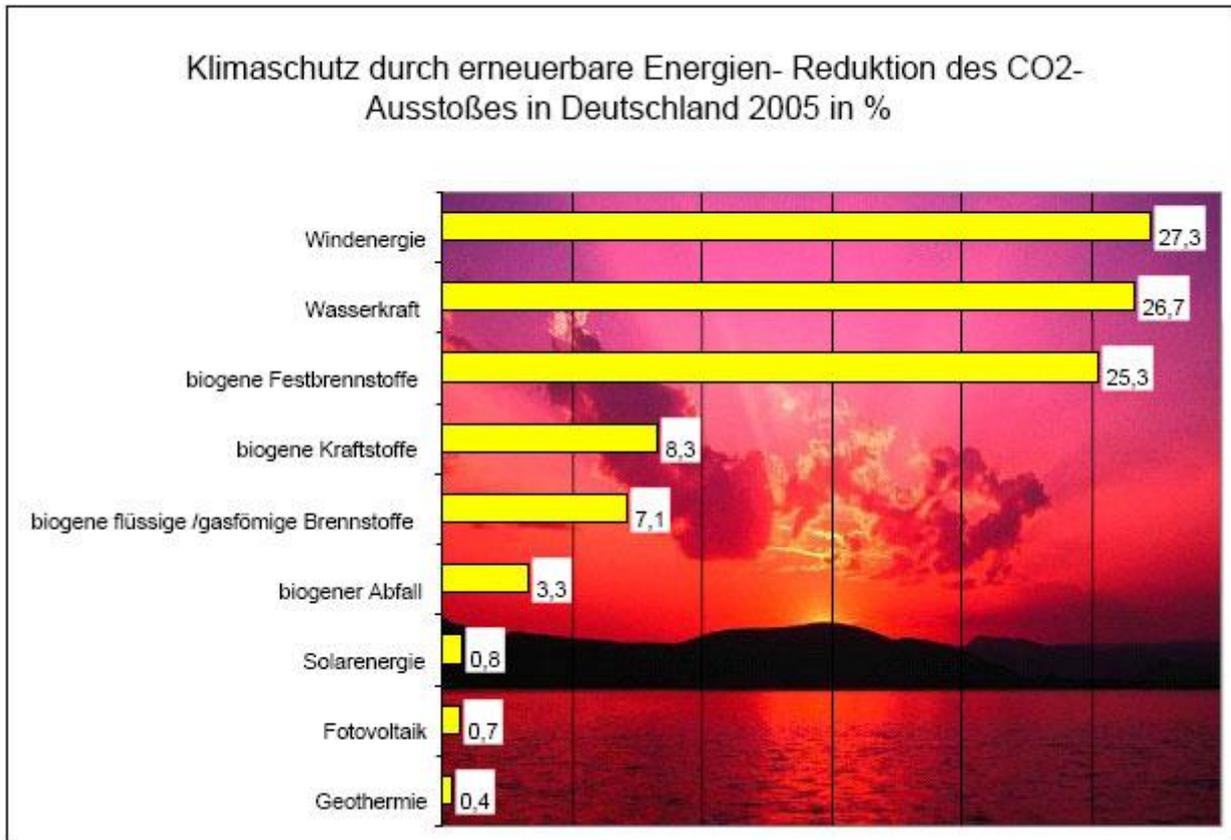
Auf den Gipfeltreffen in Rio, Kyoto und Johannesburg und nach dem Klimaschutzbericht des Klimarates der UN wurden global wichtige Klimaschutzmaßnahmen vereinbart. Wichtige Strategien zum Kampf gegen den Klimawandel sind:

1. Energie- bzw. CO₂-sparendes Verhalten
2. [erneuerbare Energien](#) und neue Technologien nutzen
3. [neue Technologien](#) fördern, z.B. Techniken zum Eindämmen der CO₂ Emissionen entwickeln

Im Zuge der weltweiten Klimaerwärmung verpflichteten sich 38 Industriestaaten in Kyoto erstmals bis 2012 den Ausstoß der sechs als Treibhausgase bezeichneten Verbindungen Kohlendioxid, Methan, Lachgas, teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe, perfluorierte Kohlenwasserstoffe und Schwefelhexafluorid um insgesamt 5,2 % bezogen auf den Stand im Jahr 1990 zu reduzieren.

Für die Staaten, die das Protokoll ratifiziert haben, wurde eine festgesetzte Menge an Emissionsberechtigungen an CO₂ festgeschrieben. Länder, die weniger CO₂ produzieren, können ihre Rechte an andere Länder verkaufen. Man spricht hier von [Emissionshandel](#).

In Deutschland werden die Treibhausgasemissionen vor allem durch den Einsatz von Windenergie, Wasserkraft sowie von Holz und anderen Energiepflanzen gespart (siehe Abbildung).



Anteil der verschiedenen erneuerbaren Energieträger an der gesamten Einsparung von CO₂-Emissionen durch diese; Quelle: Globus 2005 , in: Hamburger Abendblatt, 19.2.2007

Maßnahmen im Bereich Verkehr

1. Vermeiden von Verkehr

Eine klimaschonende Stadt- und Verkehrsplanung zeichnet sich dadurch aus, dass weite Wege vermieden werden und die Menschen gleich "um die Ecke" einkaufen, Sport treiben oder zur Arbeit gehen können. So eine Struktur wird auch "Stadt der kurzen Wege" genannt. So wird nicht nur der Kraftstoffverbrauch der Autofahrten reduziert. Viele Wege können dann auch zu Fuss oder mit dem Rad zurückgelegt werden. Konkrete Maßnahmen können sein:

- Nebeneinander von Wohn-, Arbeits- und Einkaufsgelegenheiten planen
- Förderung von kleinteiligem Einzelhandel in Stadteilzentren statt dem Einkaufszentrum auf der "Grünen Wiese" vor der Stadt.

2. Verlagern von Verkehr

Wer statt dem Auto die Verkehrsmittel des Umweltverbundes (Öffentlicher Verkehr, Radverkehr, Fussverkehr) nutzt, spart viel CO₂ ein. Eine breite Palette von [Push and Pull-Maßnahmen](#) hilft beim Umdenken und beim Ändern lieb gewordener Gewohnheiten. z. B.:

- Fahrradwege ausbauen, Bike and Ride Angebote ausweiten, den Busverkehrs beschleunigen, den ÖPNV insgesamt attraktiver gestalten
- Umweltzonen und eine [PKW-Maut](#) in Großstädten einrichten.

Auch die Verlagerung von Güterverkehr auf die Schiene gehört dazu.

3. **Vermindern** der Emissionen des motorisierten Verkehrs

Der notwendige Autoverkehr - der also nicht vermieden oder verlagert werden kann - sollte mit möglichst wenig CO₂-Emissionen durchgeführt werden. Dazu gehört z. B.:

- Neue Fahrzeugtechnik entwickeln: Hybridmotoren und andere sparsame Motoren
- Alternative Kraftstoffe einsetzen, die weniger Treibhausgase erzeugen: Erdgas, Biodiesel.

weitere Informationen

Unter [Klett Lehrwerk-Online](#) finden sich folgende Materialien:

- **Infoblatt Weltgipfel von Johannesburg**
Direkter Link: [\[1\] https://www.klett.de/alias/1015532](https://www.klett.de/alias/1015532)